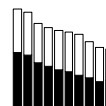


3.8 Diebstahlskriminalität



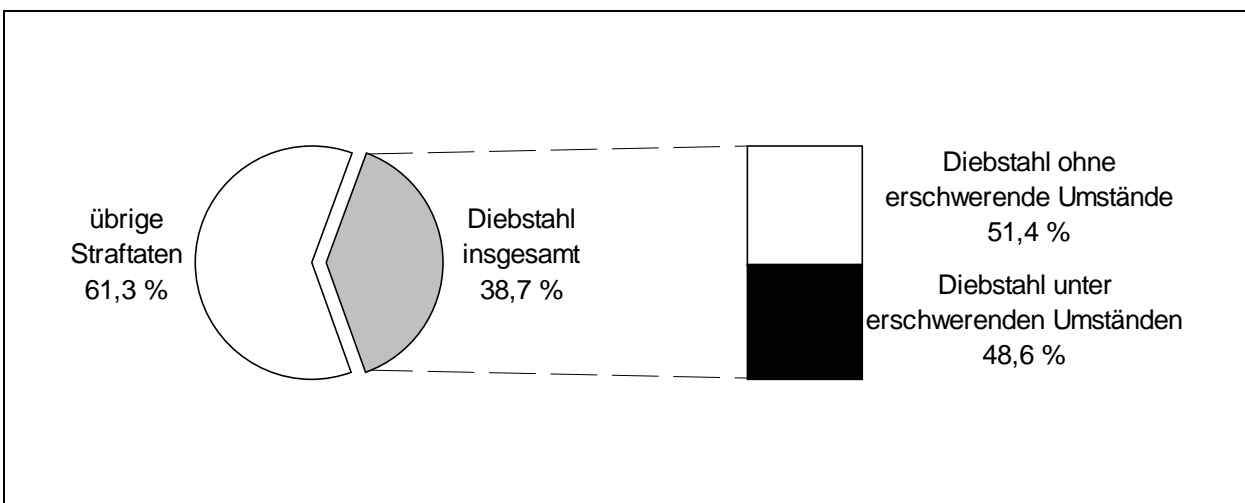
Diebstähle machten 2007 bundesweit 40,8 Prozent der Gesamtkriminalität aus. Von den 16 Bundesländern verzeichnete Bremen den höchsten Diebstahlsanteil (57,3 %). Bayern registrierte den geringsten Prozentsatz (32,7 %). In Sachsen waren 38,7 Prozent aller erfassten Straftaten Diebstahlsdelikte, ein Jahr zuvor 39,7 Prozent. Berechnet auf jeweils 100 000 Einwohner nahm der Freistaat Sachsen mit 2 803 Diebstählen in der absteigenden Rangfolge der Bundesländer den 10. Platz ein. Der Durchschnitt der neuen Bundesländer lag bei 3 141 Fällen, der der alten Länder einschließlich Berlin bei 3 107 Fällen.

Neben dem Anteil an der Gesamtkriminalität änderte sich in den zurückliegenden Jahren auch die Relation in der Schwere der Umstände, unter denen Diebstähle verübt wurden. Der Diebstahl unter erschwerenden Umständen ist nach langjährigem Rückgang 2007 erstmalig wieder gestiegen (+ 4,8 %). 2006 ging die Anzahl der schweren Diebstähle um 10,4 Prozent zurück.

Tabelle 149: Entwicklung des Diebstahls nach der Schwere der Umstände

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle				Anteil am Diebstahl insgesamt in %	
		2007	2006	Änderung 2007/2006 absolut	in %	2007	2006
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	61 187	66 784	- 5 597	8,4	51,4	54,7
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	57 955	55 285	+ 2 670	4,8	48,6	45,3
****	Diebstahl insgesamt	119 142	122 069	- 2 927	2,4	100,0	100,0

Abbildung 44: Diebstahlsanteile 2007



Der Anteil der Versuche an den insgesamt gemeldeten Diebstählen lag 2007 bei 9,6 Prozent. Von den Diebstählen ohne erschwerende Umstände blieben 1 189 Fälle im Versuchsstadium stecken (1,9 %). Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen wurden 10 269 unvollendete Delikte registriert (17,7 %). Interpretiert man den Prozentsatz unvollendeter Fälle als Ausdruck erfolgreicher Präventivmaßnahmen, dürften 2007 Kraftwagen sowie Gegenstände in Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen besser als in den Jahren zuvor vor Diebstahl geschützt worden sein.

Tabelle 150: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Diebstahlsdelikten seit 2003

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Anteil der unvollendeten Fälle in %				
		2003	2004	2005	2006	2007
4**1	von Kraftwagen	32,7	31,3	28,9	29,3	33,0
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	23,1	25,1	26,1	26,8	27,0
425*	in/aus Geschäften	30,3	26,7	29,0	28,2	28,2
435*	Wohnungseinbruch	27,7	29,0	36,1	33,5	33,5
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10,1	9,9	13,8	14,2	14,1
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	13,0	12,0	14,1	14,5	12,2

Tabelle 151: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	erfasste Fälle				Versuche in %		
		2007	2006	Änderung		2007	2006	
				absolut	in %			
3**1	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	451	363	+	88	24,2	2,7	5,5
3**2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	492	408	+	84	20,6	4,3	2,9
3**3	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	2 702	4 613	-	1 911	41,4	1,0	0,6
3**4	von Schusswaffen	14	5	+	9		-	-
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	5 512	5 899	-	387	6,6	0,1	0,1
3**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	34	10	+	24		-	-
3**7	von/aus Automaten	84	56	+	28		9,5	1,8
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	60	27	+	33		-	-
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	105	64	+	41		1,9	1,6
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2 724	2 556	+	168	6,6	2,7	2,4
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 550	1 470	+	80	5,4	1,2	1,4
320*	in/aus Kiosken	45	59	-	14		13,3	5,1
325*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	23 267	26 119	-	2 852	10,9	1,1	1,1
326*	Ladendiebstahl	21 610	24 612	-	3 002	12,2	1,0	1,1
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	47	37	+	10		4,3	2,7
335*	in/aus Wohnungen	2 851	2 662	+	189	7,1	1,8	2,0
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 699	1 840	-	141	7,7	7,9	5,2
345*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 178	1 004	+	174	17,3	3,0	2,7
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	1 284	1 225	+	59	4,8	3,0	4,2
3720	von BtM aus Arztpraxis	2	-	+	2		-	-
3730	von BtM aus Krankenhäusern	3	3	±	0		-	-
3750	von Rezepten für BtM	2	1	+	1		-	-
3950	Großviehdiebstahl	25	11	+	14		12,0	-

3.8 Diebstahlskriminalität

35,4 Prozent der einfachen Diebstahlsfälle betrafen ausgelegte Waren während der Geschäftszeit. Die Zahl der einfachen Ladendiebstähle sank um 3 002 (12,2 %) auf 21 610 Fälle und erreichte damit den niedrigsten Stand seit 1993.

Etwa jeder zweite Diebstahl unter erschwerenden Umständen (47,4 %) trat als Diebstahl von Kraftfahrzeugen, von Fahrrädern oder von Gegenständen in/aus Kraftfahrzeugen zu Tage. Speziell unter den insgesamt 7 001 bekannt gewordenen Fällen des Diebstahls in/aus Boden, Kellern bzw. Waschküchen gab es 2 818 Fälle wo Fahrräder angegriffen wurden.

Tabelle 152: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	erfasste Fälle				Versuche in %		
		2007	2006	Änderung		2007	2006	
				absolut	in %			
4**1	von Kraftwagen	1 762	1 767	-	5	0,3	33,0	29,3
4**2	von Mopeds/Krafträdern	1 787	1 597	+	190	11,9	5,5	4,9
4**3	von Fahrrädern	12 542	10 784	+	1 758	16,3	0,7	0,6
4**4	von Schusswaffen	16	12	+	4		6,3	-
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	1 737	1 534	+	203	13,2	0,2	0,3
4**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	9	2	+	7		-	-
4**7	von/aus Automaten	891	755	+	136	18,0	18,3	16,8
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	61	36	+	25		9,8	2,8
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	66	51	+	15		42,4	41,2
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	5 890	4 719	+	1 171	24,8	27,0	26,8
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 168	975	+	193	19,8	23,1	21,9
420*	in/aus Kiosken	378	349	+	29	8,3	28,6	27,2
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	2 170	2 161	+	9	0,4	28,2	28,2
426*	Ladendiebstahl	547	575	-	28	4,9	5,1	4,9
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	101	69	+	32		23,8	13,0
435*	Wohnungseinbruch darunter	2 297	2 227	+	70	3,1	33,5	33,5
436*	Tageswohnungseinbruch	968	553	+	415	75,0	30,8	27,7
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	7 001	7 170	-	169	2,4	14,1	14,2
445*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 643	1 064	+	579	54,4	11,8	11,7
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	11 363	12 819	-	1 456	11,4	12,2	14,5
4710	von BtM aus Apotheken	8	1	+	7		25,0	100,0
4720	von BtM aus Arztpraxis	6	1	+	5		66,7	-
4730	von BtM aus Krankenhäusern	2	1	+	1		-	-
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	3	1	+	2		-	-
4950	Großviehdiebstahl	5	1	+	4		20,0	-

Der Diebstahl nahm mit einem Anteil von 38,7 Prozent erneut den ersten Platz im Kriminalitätsgeschehen Sachsens ein. 2007 wurden insgesamt 119 142 Fälle registriert, 2 927 weniger als im Vorjahr. Der Trend ist seit 1995 rückläufig. 2006 wurden 9,0 Prozent, im Berichtsjahr 2,4 Prozent Fälle weniger gezählt als im Jahr zuvor. Der Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen nahm 2007 um fast ein Zehntel ab.

Tabelle 153: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls insgesamt nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl insgesamt	erfasste Fälle				Versuche in %		
		2007	2006	Änderung		2007	2006	
				absolut	in %			
***1	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebr.	2 213	2 130	+	83	3,9	26,8	25,3
***2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	2 279	2 005	+	274	13,7	5,2	4,5
***3	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebr.	15 244	15 397	-	153	1,0	0,7	0,6
***4	von Schusswaffen	30	17	+	13		3,3	-
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	7 249	7 433	-	184	2,5	0,1	0,1
***6	von amtlichen Siegeln, Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	43	12	+	31		-	-
***7	von/aus Automaten	975	811	+	164	20,2	17,5	15,8
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	121	63	+	58		5,0	1,6
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	171	115	+	56	48,7	17,5	19,1
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	8 614	7 275	+	1 339	18,4	19,3	18,2
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	2 718	2 445	+	273	11,2	10,6	9,6
20	in/aus Kiosken	423	408	+	15	3,7	27,0	24,0
25	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	25 437	28 280	-	2 843	10,1	3,4	3,2
26	Ladendiebstahl	22 157	25 187	-	3 030	12,0	1,1	1,2
30	in/aus Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	148	106	+	42	39,6	17,6	9,4
35	in/aus Wohnungen	5 148	4 889	+	259	5,3	15,9	16,4
40	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	8 700	9 010	-	310	3,4	12,9	12,3
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	2 821	2 068	+	753	36,4	8,1	7,4
50	in/aus Kraftfahrzeugen	12 647	14 044	-	1 397	9,9	11,3	13,6
*550	an Kraftfahrzeugen	6 740	6 752	-	12	0,2	2,7	1,5
*710	von BtM aus Apotheken	8	1	+	7		25,0	100,0
*720	von BtM aus Arztpraxen	8	1	+	7		50,0	-
*730	von BtM aus Krankenhäusern	5	4	+	1		-	-
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	5	2	+	3		-	-
90	Taschendiebstahl	2 234	2 646	-	412	15,6	0,3	0,4
*950	Großviehdiebstahl	30	12	+	18		13,3	-

Abbildung 45: Diebstahl insgesamt nach dem Tatort

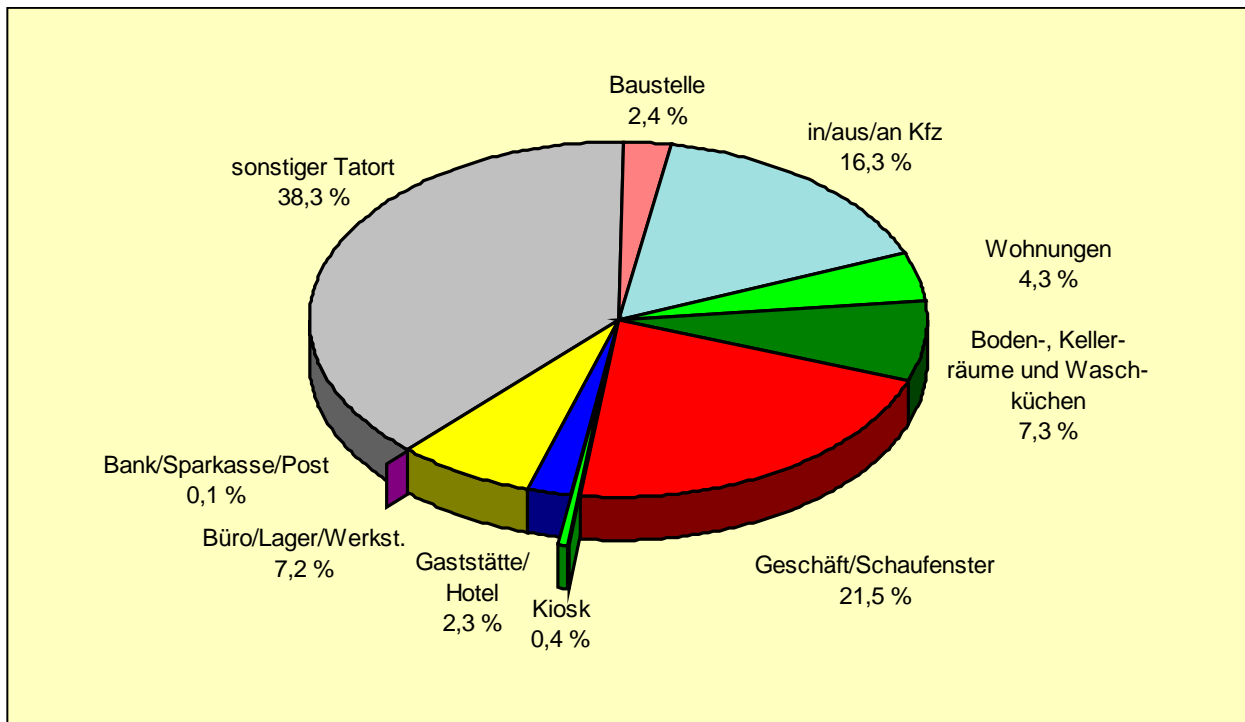


Tabelle 154: Häufigkeitszahlen der Diebstahlsdelikte im Bundesvergleich

	Anzahl der Diebstähle je 100 000 Einwohner 2007		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
Sachsen	1 440	1 364	2 803
alte Bundesländer mit Berlin	1 615	1 491	3 107
neue Bundesländer	1 500	1 641	3 141
Bund gesamt	1 597	1 515	3 112

Die sächsische Häufigkeitszahl des einfachen und schweren Diebstahls lag unter den Mittelwerten der alten wie neuen Bundesländer. Die Kriminalitätsbelastung durch Diebstahl insgesamt fiel in Sachsen jedoch wesentlich höher aus als beispielsweise in Bayern (HZ = 1 745), Baden-Württemberg (HZ = 2 046) oder Thüringen (HZ = 2 216).

Tabelle 155: Diebstahlskriminalität nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	erfasste Fälle des Diebstahls				insgesamt	
	ohne erschw. Umstände absolut	in %	unter erschw. Umständen absolut	in %	absolut	in %
unter 20 000	18 461	30,2	17 847	30,8	36 308	30,5
20 000 bis u. 100 000	15 107	24,7	12 296	21,2	27 403	23,0
100 000 bis u. 500 000	4 782	7,8	3 173	5,5	7 955	6,7
500 000 und mehr	22 791	37,2	24 633	42,5	47 424	39,8
Tatort unbekannt	46	0,1	6	0,0	52	0,0
Sachsen insgesamt	61 187	100,0	57 955	100,0	119 142	100,0

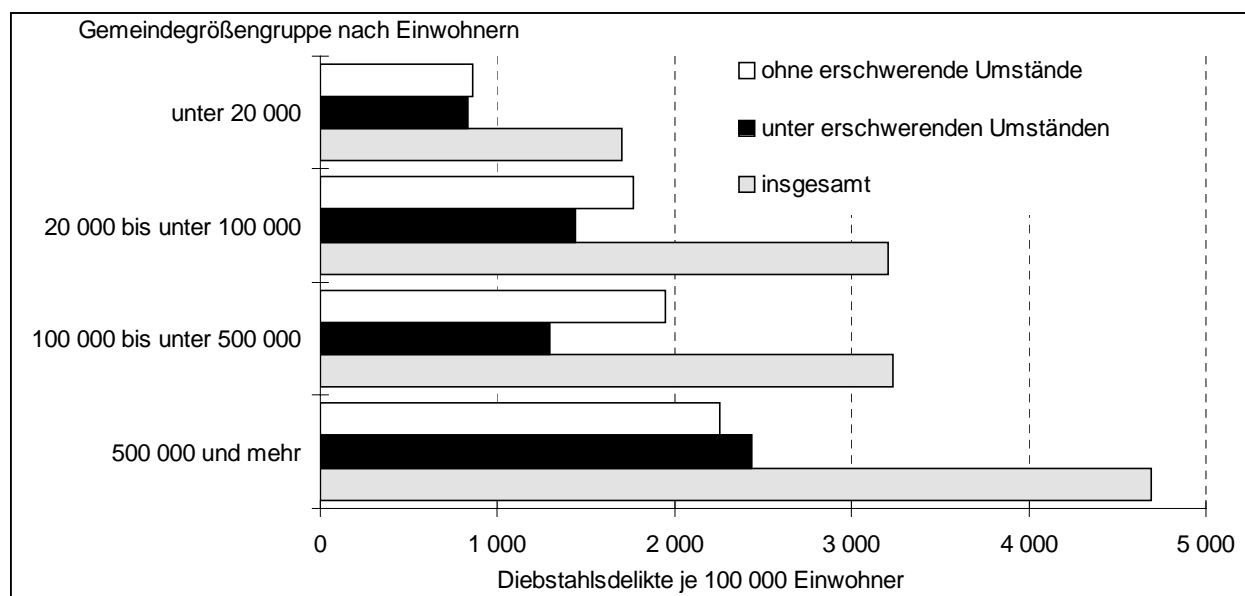
Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen am Diebstahl insgesamt lag in der Gruppe der Gemeinden ab 500 000 Einwohner mit 51,9 Prozent am höchsten. In Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern waren es durchschnittlich 49,2 Prozent, in Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohner 44,9 Prozent und in Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohner 39,9 Prozent.

Die Bevölkerung der unteren Gemeindegrößenklasse war statistisch nicht annähernd halb so hoch durch einfachen Diebstahl betroffen wie die Einwohner in den mittleren und großen Städten. Beim schweren Diebstahl fielen die Unterschiede weniger stark, aber immer noch sehr deutlich aus.

Tabelle 156: Fälle des Diebstahls je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Häufigkeitszahl des Diebstahls					
	ohne erschwerende Umstände		unter erschwerenden Umständen		insgesamt	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
unter 20 000	864	901	835	808	1 699	1 709
20 000 bis u. 100 000	1 766	2 006	1 437	1 386	3 203	3 392
100 000 bis u. 500 000	1 946	2 207	1 291	1 592	3 238	3 799
500 000 und mehr	2 253	2 706	2 436	2 790	4 689	5 496

Abbildung 46: Häufigkeitszahlen der Diebstahlsdelikte nach Gemeindegrößengruppen



2007 bewegte sich die Häufigkeitszahl des Diebstahls insgesamt

in 215 Gemeinden (42,6 %)	von 0 bis 1 000,
in 180 Gemeinden (35,6 %)	von 1 001 bis 2 000,
in 67 Gemeinden (13,3 %)	von 2 001 bis 3 000,
in 30 Gemeinden (5,9 %)	von 3 001 bis 4 000,
in 9 Gemeinden (1,8 %)	von 4 001 bis 5 000,
in 4 Gemeinden (0,8 %)	von 5 001 bis 6 000.

Am stärksten war die Messestadt Leipzig belastet (HZ = 5 955). Es folgten mit ebenfalls mehr als 5 000 Fällen auf 100 000 Einwohner die Städte Neugersdorf, Delitzsch und Zwenkau. Zur Gemeinde Werda wurden keine Diebstähle registriert.

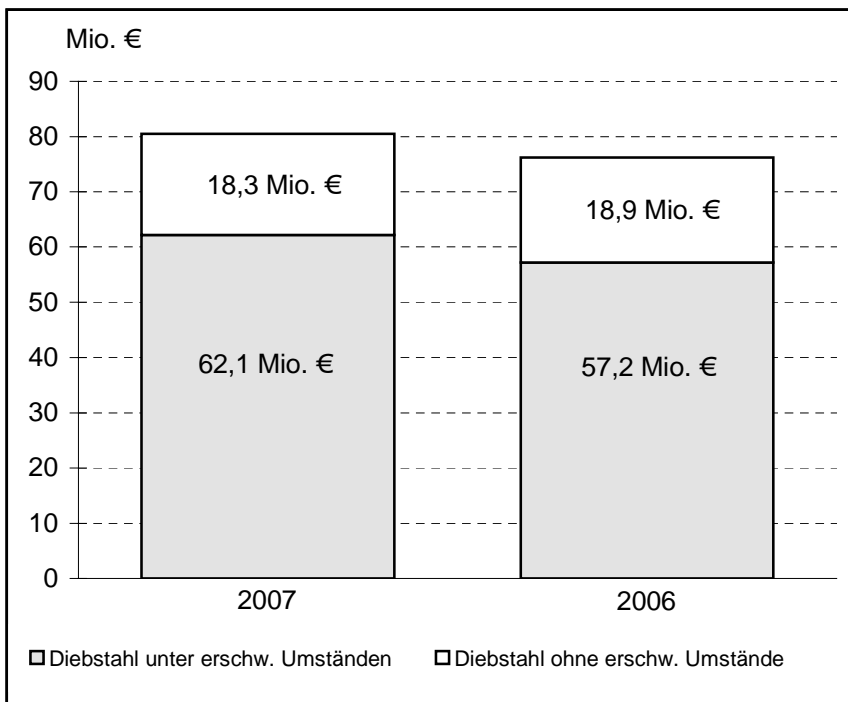
3.8 Diebstahlskriminalität

Zu den im Freistaat registrierten 107 684 vollendeten Diebstählen wurde ein Gesamtschaden von 80,4 Mio. € gemeldet. Rein rechnerisch ergab sich ein Durchschnitt von 747 € pro Fall. 2006 lag die Schadenssumme bei 76,1 Mio. €, der Mittelwert betrug 685 €. In der Gesamtzahl aller Diebstähle mit Schadenserfassung überwogen wie in den Jahren zuvor die Fälle mit einer Schadenshöhe von 50 bis unter 500 €. Es folgten Fälle mit einer Schadenserfassung von weniger als 15 €.

Tabelle 157: Diebstahl insgesamt nach Schadensklassen

	vollendete Fälle insgesamt	davon mit einem Schaden von ... bis unter ... €						
		1 15	15 50	50 500	500 5 000	5 000 50 000	50 000 und mehr	
Anzahl 2007	107 684	22 816	13 036	49 114	19 963	2 640	115	
2006	111 054	24 944	13 911	50 127	19 447	2 507	118	
Änderung absolut	- 3 370	- 2 128	- 875	- 1 013	+ 516	+ 133	- 3	
in %	3,0	8,5	6,3	2,0	2,7	5,3	2,5	
%-Anteil 2007	100,0	21,2	12,1	45,6	18,5	2,5	0,1	
2006	100,0	22,5	12,5	45,1	17,5	2,3	0,1	

Abbildung 47: Schadenssummen durch Diebstahl 2007 und 2006



Mit 16,8 Mio. € entfiel rund ein Fünftel (20,9 %) des registrierten Diebstahlschadens auf den Diebstahl in bzw. aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (2006: 11,5 Mio. €).

Den zweitgrößten Posten in der Schadensbilanz füllte mit 15,1 Mio. € der Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch (2006: 15,5 Mio. €). Es folgten Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen mit 8,4 Mio. € (2006: 9,6 Mio. €) und Diebstahl von Fahrrädern mit 6,4 Mio. € (2006: 6,4 Mio. €). Diebstähle auf Baustellen und in/aus Wohnungen hinterließen einen Schaden von je 6,2 Mio. € (2006: 4,4 bzw. 4,2 Mio. €).

Der Schaden durch Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden lag bei 3,9 Mio. € (2006: 3,8 Mio. €). 25,9 Prozent der Summe bzw. 1,0 Mio. € entfielen auf Ladendiebstahl, d. h. den Diebstahl ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit.

Reichlich jeder dritte Diebstahl wurde aufgeklärt. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen verliefen die Ermittlungen nur in jedem fünften Fall erfolgreich. Insgesamt konnte zu 75 970 Diebstahlshandlungen kein Tatverdächtiger ermittelt werden. Lässt man einfache Ladendiebstähle, bei denen die Tatverdächtigen zum Zeitpunkt der Anzeigeerstattung meist schon bekannt waren, außer Acht, so ergibt sich für Diebstahl ohne erschwerende Umstände eine durchschnittliche Aufklärungsquote von 25,9 Prozent.

Tabelle 158: Aufgeklärte Fälle und ermittelte Tatverdächtige bei Diebstahl

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2007	2006	2007	2006	2007	2006
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	30 955	34 057	50,6	51,0	27 246	29 527
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	12 217	12 455	21,1	22,5	6 835	6 840
****	Diebstahl insgesamt	43 172	46 512	36,2	38,1	31 911	34 282

Zu den Deliktsfeldern mit besonders niedrigen Aufklärungsquoten zählten

Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	(Aufklärungsquote 2007: 18,7 %),
Diebstahl auf Baustellen	(17,9 %),
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	(17,5 %),
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	(15,5 %),
Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	(12,4 %),
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	(9,5 %),
Taschendiebstahl	(5,1 %).

Tabelle 159: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (absolut)

Anzahl der Tatverdächtigen	Anzahl der Tatverdächtigen bei Diebstahl ...			Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt	% - Anteil der wegen Diebstahls ermittelten TV an allen TV	
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt		2007	2006
männlich	18 977	6 153	23 152	86 871	26,7	28,0
weiblich	8 269	682	8 759	28 688	30,5	32,4
Kinder	1 808	260	1 976	3 809	51,9	57,9
Jugendliche	4 142	1 400	4 977	11 762	42,3	43,5
Heranwachsende	2 926	1 337	3 814	13 231	28,8	28,4
Erwachsene	18 370	3 838	21 144	86 757	24,4	25,6
insgesamt	27 246	6 835	31 911	115 559	27,6	29,1

Tabelle 160: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (prozentual)

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen	davon in Prozent					
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendl.	Heranwachs.	Erw.
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	27 246	69,7	30,3	6,6	15,2	10,7	67,4
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 835	90,0	10,0	3,8	20,5	19,6	56,2
****	Diebstahl insgesamt	31 911	72,6	27,4	6,2	15,6	12,0	66,3
----	Straftaten insgesamt	115 559	75,2	24,8	3,3	10,2	11,4	75,1

3.8 Diebstahlskriminalität

Die Erkenntnis aus den zurückliegenden Jahren, wonach sich der Personenkreis der Tatverdächtigen bei Diebstahl in Abhängigkeit von der Schwere der Tatumstände verschieden strukturiert, bestätigte sich. Jugendliche, heranwachsende und insbesondere männliche Tatverdächtige waren bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen deutlich stärker vertreten als bei einfachen Diebstählen.

30,5 Prozent aller im Freistaat Sachsen ermittelten weiblichen Tatverdächtigen traten im Zusammenhang mit Diebstahlsdelikten in Erscheinung. Bei Kindern und Jugendlichen lag der Anteil noch höher (51,9 % bzw. 42,3 %). Von den männlichen Tatverdächtigen waren es 26,7 Prozent.

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten fast drei Viertel allein. 26,9 Prozent begingen Diebstahls-handlungen gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

Tabelle 161: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände im Einzelnen

Schl.-zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2007	2006	2007	2006	2007	2006
3**1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	337	270	74,7	74,4	366	314
3**2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	204	151	41,5	37,0	232	196
3**3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	650	883	24,1	19,1	729	809
3**4	von Schusswaffen	9	1	64,3	20,0	9	1
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	800	902	14,5	15,3	734	766
3**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	12	6	35,3	60,0	12	7
3**7	von/aus Automaten	13	18	15,5	32,1	28	27
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	27	10	45,0	37,0	31	13
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	31	13	29,5	20,3	34	15
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	816	773	30,0	30,2	770	707
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	336	315	21,7	21,4	391	350
320*	in/aus Kiosken	21	20	46,7	33,9	33	29
325*	in/aus Geschäften darunter	21 055	23 852	90,5	91,3	18 521	20 976
326*	Ladendiebstahl	20 711	23 633	95,8	96,0	18 251	20 799
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	21	12	44,7	32,4	29	13
335*	in/aus Wohnungen	2 040	1 828	71,6	68,7	2 105	1 999
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	348	278	20,5	15,1	386	314
345*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	244	207	20,7	20,6	346	266
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	233	216	18,1	17,6	267	244
3720	von BtM aus Arztpraxen	1	-	50,0	-	1	-
3730	von BtM aus Krankenhäusern	4	2	133,3	66,7	4	2
3750	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	2	1	100,0	100,0	2	1
3950	Großviehdiebstahl	6	2	24,0	18,2	5	2

Tabelle 162: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen im Einzelnen

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2007	2006	2007	2006	2007	2006
4**1	von Kraftwagen	474	445	26,9	25,2	430	508
4**2	von Mopeds/Krafträdern	493	418	27,6	26,2	454	452
4**3	von Fahrrädern	1 244	1 330	9,9	12,3	989	936
4**4	von Schusswaffen	3	5	18,8	41,7	3	14
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	325	246	18,7	16,0	257	228
4**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise, Kfz-Papiere	7	2	77,8	100,0	13	5
4**7	von/aus Automaten	223	194	25,0	25,7	165	247
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	14	10	23,0	27,8	20	13
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	19	15	28,8	29,4	33	17
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 549	1 429	26,3	30,3	1 213	1 045
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	355	225	30,4	23,1	333	261
420*	in/aus Kiosken	102	100	27,0	28,7	145	145
425*	in/aus Geschäften	1 011	961	46,6	44,5	788	838
426*	darunter Ladendiebstahl	489	530	89,4	92,2	322	333
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	25	16	24,8	23,2	39	21
435*	Wohnungseinbruch	760	794	33,1	35,7	810	813
436*	darunter Tageswohnungseinbruch	338	168	34,9	30,4	375	197
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 177	1 516	16,8	21,1	730	704
445*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	262	149	15,9	14,0	322	186
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	2 138	1 713	18,8	13,4	621	704
4710	von BtM aus Apotheke	3	-	37,5	-	3	-
4720	von BtM aus Arztpraxen	1	1	16,7	100,0	1	2
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	2	1	66,7	100,0	2	2
4950	Großviehdiebstahl	1	-	20,0	-	1	-

85,5 Prozent aller aufgeklärten Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden von Personen begangen, die der Polizei wegen früherer oder weiterer Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren. 2006 lag dieser Anteil bei 88,3 Prozent. Alleinhandeln spielte eine genauso große Rolle wie im Vorjahr. Der Prozentsatz der Fälle, die von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen begangen wurden, blieb wie 2006 bei 40,2. Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände lagen die entsprechenden Anteile weitaus niedriger. 50,5 Prozent der aufgeklärten Fälle wurden von polizeilich bereits in Erscheinung getretenen Personen begangen, 13,4 Prozent von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen.

Die Schadenssumme aller ungeklärt abgeschlossenen vollendeten Diebstahlsdelikte lag 2007 bei 61,8 Mio. €. Sie beinhaltet u. a. 38 Kraftwagendiebstähle, 21 Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen, zehn Diebstähle auf Baustellen sowie neun Diebstähle in/aus Wohnungen mit registrierten Einzelschäden von jeweils mindestens 50 000 €.

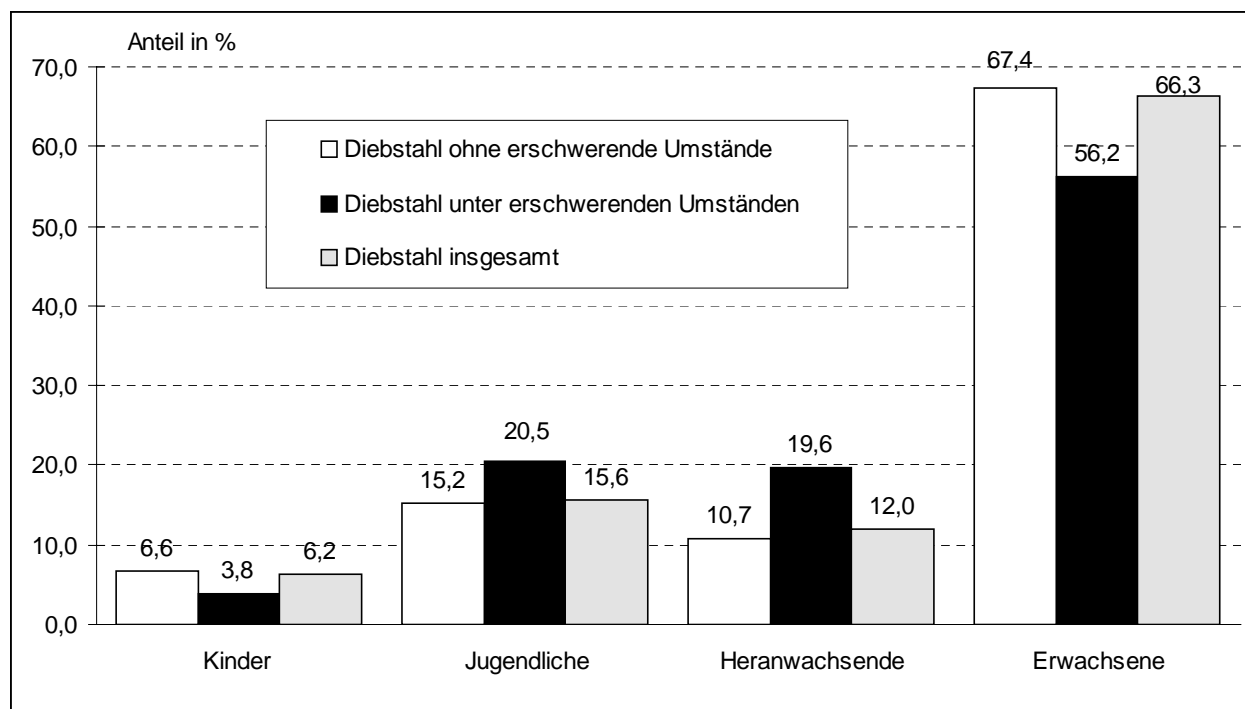
3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 163: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl insgesamt im Einzelnen

Schl.-zahl	Diebstahl insgesamt	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2007	2006	2007	2006	2007	2006
***1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	811	715	36,6	33,6	764	790
***2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	697	569	30,6	28,4	644	610
***3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 894	2 213	12,4	14,4	1 612	1 603
***4	von Schusswaffen	12	6	40,0	35,3	12	15
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	1 125	1 148	15,5	15,4	958	960
***6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	19	8	44,2	66,7	25	12
***7	von/aus Automaten	236	212	24,2	26,1	193	273
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	41	20	33,9	31,7	50	26
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	50	28	29,2	24,3	67	32
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2 365	2 202	27,5	30,3	1 914	1 686
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	691	540	25,4	22,1	710	601
20	in/aus Kiosken	123	120	29,1	29,4	177	167
25	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	22 066	24 813	86,7	87,7	18 997	21 511
26	Ladendiebstahl	21 200	24 163	95,7	95,9	18 384	20 940
30	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	46	28	31,1	26,4	68	34
35	in/aus Wohnungen	2 800	2 622	54,4	53,6	2 817	2 728
40	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 525	1 794	17,5	19,9	1 060	971
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	506	356	17,9	17,2	649	440
50	in/aus Kraftfahrzeugen	2 371	1 929	18,7	13,7	849	912
*550	an Kraftfahrzeugen	642	703	9,5	10,4	574	549
*710	von BtM aus Apotheken	3	-	37,5	-	3	-
*720	von BtM aus Arztpraxen	2	1	25,0	100,0	2	2
*730	von BtM aus Krankenhäusern	4	2	80,0	50,0	4	2
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	4	2	80,0	100,0	4	3
90	Taschendiebstahl	114	119	5,1	4,5	133	127
*950	Großviehdiebstahl	7	2	23,3	16,7	6	2

An 5,1 Prozent aller aufgeklärten Diebstahlsdelikte waren Kinder als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche an 17,7 Prozent, Heranwachsende an 16,8 Prozent, Erwachsene an 69,6 Prozent. In 2 017 aufgeklärten Fällen handelten nichterwachsene und erwachsene Tatverdächtige gemeinsam. Diebstähle mit Beteiligung von Kindern verursachten einen Schaden von durchschnittlich 68 € je aufgeklärten Fall. Bei Jugendlichen betrug der mittlere Schaden ca. 314 €, bei Heranwachsenden 522 € und bei Erwachsenen 592 €

Abbildung 48: Anteile der Altersgruppen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen



Personengruppe	TVBZ 2007 - Diebstahl ...		
	insgesamt	ohne erschw. Umstände	unter erschw. Umständen
dt. Bevölkerung ab 8 Jahre und zwar	745	641	155
männlich	1 108	916	287
weiblich	405	383	31
Kinder	1 184	1 080	163
Jugendliche	3 117	2 594	884
Heranwachsende	2 188	1 677	767
Erwachsene	553	487	93

Tabelle 164:
Tatverdächtigenbelastung
der deutschen Bevölkerung
des Freistaates bei Diebstahl

2007 traten in Sachsen rund ein Prozent der deutschen Kinder im Alter ab 8 Jahren, drei Prozent der deutschen Jugendlichen und zwei Prozent der deutschen Heranwachsenden mit Diebstahlsdelikten polizeilich in Erscheinung.

Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen verringerte sich von 9,9 auf 9,2 Prozent. Insgesamt wurden 2 933 Tatverdächtige ohne deutsche Staatsbürgerschaft registriert, 478 weniger als 2006 (- 14,0 %). Sie kamen zu 22,6 Prozent aus Polen (664 Tatverdächtige), zu 19,2 Prozent aus der Tschechischen Republik (563 Tatverdächtige), zu 5,8 Prozent aus der Russischen Föderation (169 Tatverdächtige) und zu 5,2 Prozent aus Vietnam (153 Tatverdächtige).

Fast jeder dritte Nichtdeutsche (31,9 Prozent $\hat{=}$ 936 Personen) hielt sich zur Tatzeit als Tourist oder Durchreisender im Freistaat auf. 13,7 Prozent (403 Personen) waren Asylbewerber und 41,7 Prozent (1 222 Personen) gehörten zur Gruppe „Sonstige“¹.

Beim Vergleich der altersmäßigen Zusammensetzung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen fällt die geringe Delinquenz ausländischer Kinder auf. Wegen Diebstahls wurden insgesamt 108 Nichtdeutsche im Alter unter 14 Jahren bekannt, 84 von ihnen im Zusammenhang mit Ladendiebstahl. Jugendliche waren ebenfalls relativ wenig vertreten.

¹ siehe Fußnote zu Tabelle 79 Seite 71

3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 165: Struktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Diebstahl

Personengruppe	ermittelte Tatverdächtige mit der Staatsbürgerschaft			
	„deutsch“		„nichtdeutsch“	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
männliche Tatverdächtige	20 836	71,9	2 316	79,0
weibliche Tatverdächtige	8 142	28,1	617	21,0
Kinder	1 868	6,4	108	3,7
Jugendliche	4 723	16,3	254	8,7
Heranwachsende	3 512	12,1	302	10,3
Erwachsene	18 875	65,1	2 269	77,4
Tatverdächtige insgesamt	28 978	100,0	2 933	100,0

Strukturunterschiede zu den deutschen Tatverdächtigen sind auch erkennbar, wenn man die große Gruppe der Touristen/Durchreisenden sowie Personen mit illegalem Aufenthalt und Angehörige der Stationierungstreitkräfte ausklammert und allein die nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen betrachtet. Dann verbleiben 81 Kinder (6,3 %), 152 Jugendliche (11,9 %), 106 Heranwachsende (8,3 %) und 941 Erwachsene (73,5 %). 935 von ihnen waren männlich (73,0 %).

Die folgende Tabelle widerspiegelt die regionale Verteilung des Diebstahls auf die Polizeidirektionen. Sichtbar werden dabei zum einen die unterschiedlichen Anteile der PD-Bereiche an der Diebstahlskriminalität Sachsens, zum anderen die Anteile der Diebstahlsformen innerhalb der Polizeidirektionen.

Tabelle 166: Prozentanteile des Diebstahls nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
PD Chemnitz-Erzgebirge	17,8	13,8	15,9	20,3	15,0	35,3
PD Dresden	16,2	12,7	14,5	22,3	16,6	38,9
PD Leipzig	21,1	29,8	25,3	19,9	26,6	46,5
PD Oberes Elbtal-Osterzgr.	9,6	9,4	9,5	19,3	17,7	37,0
PD Oberlausitz-Niederschl.	13,3	11,7	12,5	18,4	15,3	33,6
PD Südwestsachsen	10,8	8,9	9,9	19,3	14,9	34,2
PD Westsachsen	11,1	13,7	12,4	19,0	22,2	41,2
Freistaat Sachsen	100,0	100,0	100,0	19,9	18,8	38,7

Tabelle 167: Prozentanteile des Diebstahls nach Regierungsbezirken

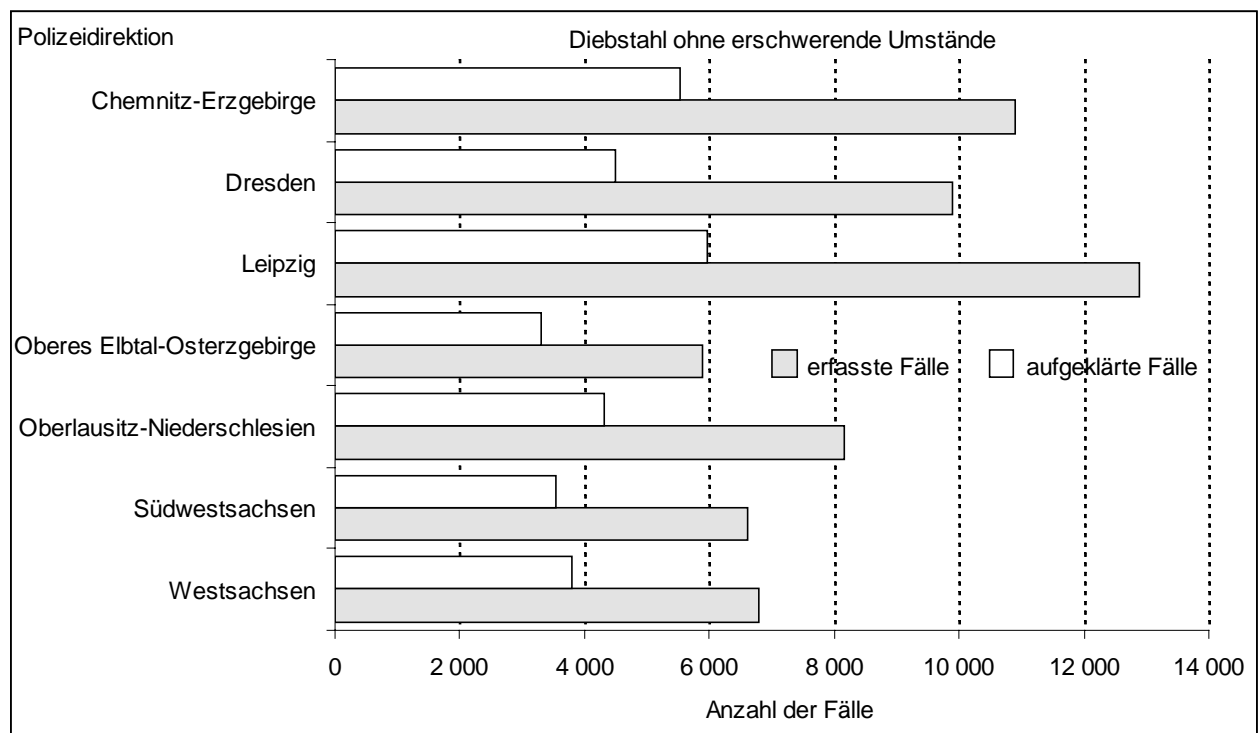
Region	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
Regierungsbezirk Chemnitz	28,6	22,7	25,7	19,9	14,9	34,8
Regierungsbezirk Dresden	39,1	33,8	36,5	20,1	16,4	36,5
Regierungsbezirk Leipzig	32,2	43,5	37,7	19,6	25,1	44,6

Tabelle 168: Regionale Verteilung des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 07/06	
	absolut	in %			absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	10 890	17,8	50,8	1 196	- 877	7,5
PD Dresden	9 898	16,2	45,3	1 961	- 1 291	11,5
PD Leipzig	12 893	21,1	46,2	2 545	- 709	5,2
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	5 880	9,6	56,3	1 128	+ 157	2,7
PD Oberlausitz-Niederschlesien	8 160	13,3	52,9	1 293	- 1 776	17,9
PD Südwestsachsen	6 625	10,8	53,3	1 086	- 718	9,8
PD Westsachsen	6 795	11,1	56,0	1 201	- 414	5,7
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	61 187	100,0	50,6	1 440	- 5 597	8,4

Tabelle 169: Entwicklung des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Regierungsbezirken

Region	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 07/06	
	absolut	in %			absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	17 515	28,6	51,7	1 152	- 1 595	8,3
Regierungsbezirk Dresden	23 938	39,1	50,6	1 445	- 2 910	10,8
Regierungsbezirk Leipzig	19 688	32,2	49,6	1 836	- 1 123	5,4

Abbildung 49: Erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen

3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 170: Regionale Verteilung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 07/06	
	absolut	in %			absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	8 019	13,8	30,7	881	-	938 10,5
PD Dresden	7 358	12,7	19,8	1 458	-	550 7,0
PD Leipzig	17 275	29,8	9,7	3 410	+	3 250 23,2
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	5 422	9,4	36,6	1 040	+	144 2,7
PD Oberlausitz-Niederschlesien	6 780	11,7	25,0	1 075	+	1 191 21,3
PD Südwestsachsen	5 134	8,9	22,8	841	+	484 10,4
PD Westsachsen	7 961	13,7	22,2	1 408	-	912 10,3
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	57 955	100,0	21,1	1 364	+	2 670 4,8

Tabelle 171: Entwicklung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Regierungsbezirken

Region	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 07/06	
	absolut	in %			absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	13 153	22,7	27,6	865	-	454 3,3
Regierungsbezirk Dresden	19 560	33,8	26,3	1 180	+	785 4,2
Regierungsbezirk Leipzig	25 236	43,5	13,7	2 354	+	2 338 10,2

Abbildung 50: Erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen

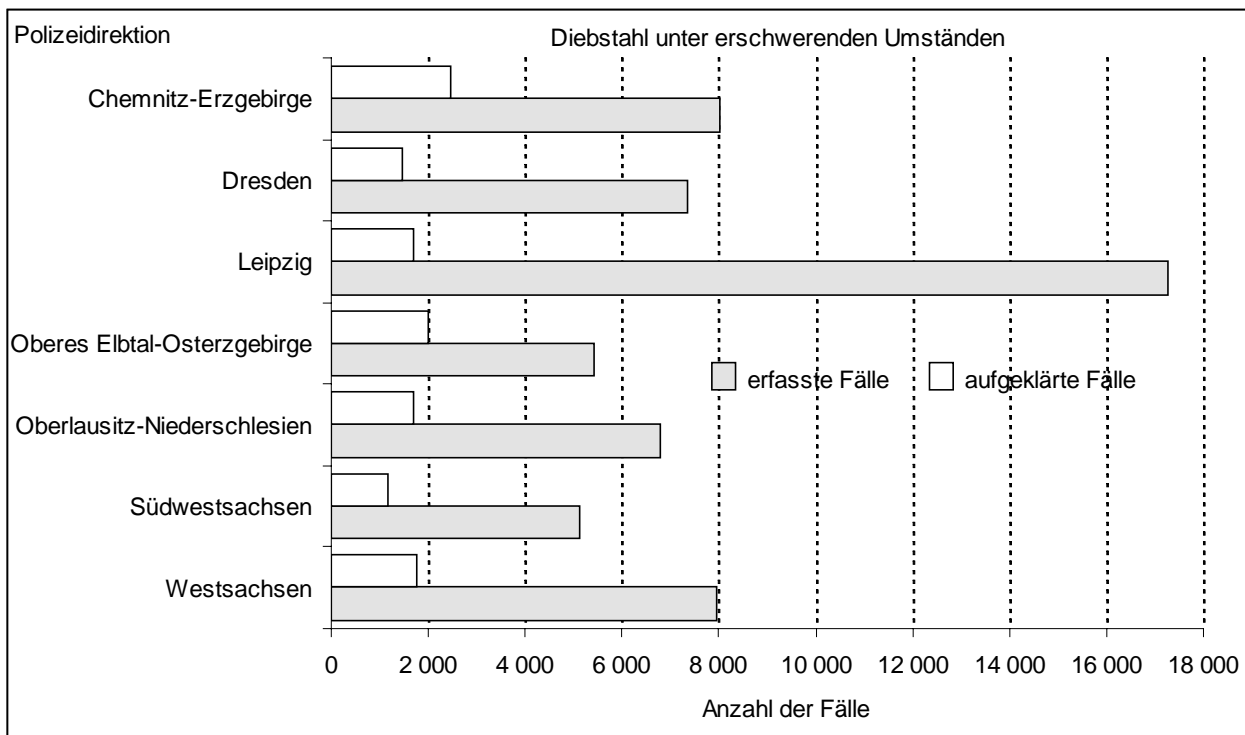
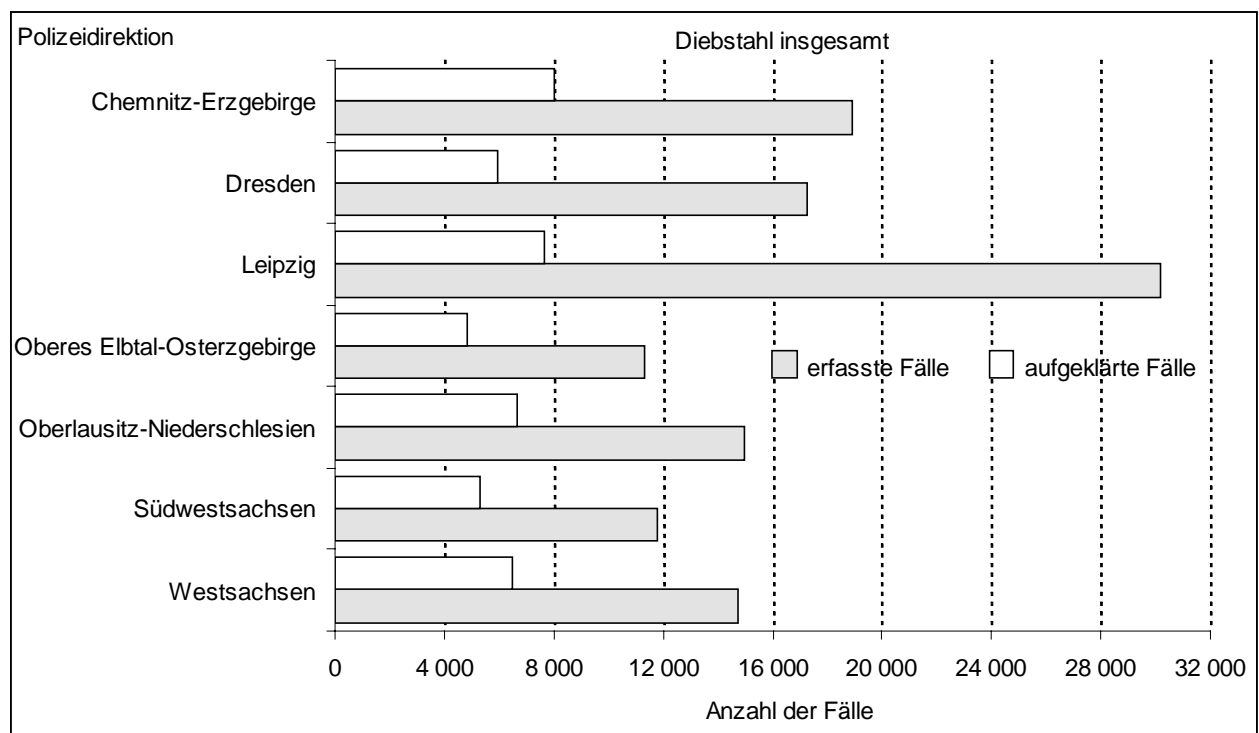


Tabelle 172: Regionale Verteilung der Diebstahlsdelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 07/06	
	absolut	in %			absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	18 909	15,9	42,3	2 077	-	1 815 8,8
PD Dresden	17 256	14,5	34,4	3 418	-	1 841 9,6
PD Leipzig	30 168	25,3	25,3	5 955	+	2 541 9,2
PD Oberes Elbtal-Osterggebirge	11 302	9,5	46,9	2 168	+	301 2,7
PD Oberlausitz-Niederschlesien	14 940	12,5	40,3	2 368	-	585 3,8
PD Südwestsachsen	11 759	9,9	40,0	1 927	-	234 2,0
PD Westsachsen	14 756	12,4	37,8	2 609	-	1 326 8,2
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	119 142	100,0	36,2	2 803	-	2 927 2,4

Tabelle 173: Entwicklung der Diebstahlsdelikte insgesamt nach Regierungsbezirken

Region	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 07/06	
	absolut	in %			absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	30 668	25,7	41,4	2 017	-	2 049 6,3
Regierungsbezirk Dresden	43 498	36,5	39,7	2 625	-	2 125 4,7
Regierungsbezirk Leipzig	44 924	37,7	29,4	4 190	+	1 215 2,8

Abbildung 51: Erfasste und aufgeklärte Diebstahlsdelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

Die hohen Fallzahlen der PD-Bereiche Leipzig und Dresden sind Ausdruck gehäufter Diebstahlskriminalität in den beiden sächsischen Großstädten. In der Messestadt Leipzig wurden wesentlich mehr Delikte registriert als in der Landeshauptstadt. 57,3 Prozent verliefen unter erschwerenden Umständen. In Dresden waren es 42,6 Prozent.

Abbildung 52: Häufigkeitszahlen des Diebstahls nach Polizeidirektionen

